

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 153.

Halle, Mittwoch den 4. Juli

1838.

Heute wird das 23ste Stück der Gesetz-Sammlung ausgegeben, welches enthält: unter

- Nr. 1904. Die Verordnung vom 16. v. M., die Kommunikations-Abgabe betreffend;
- „ 1905. die Allerhöchste Kabinetts-Ordre von demselben Tage, die Berichtigung des bei Erhebung der Branntwein-Steuer zur Anwendung kommenden Maßsch-Scheines betreffend; dergleichen
- „ 1906. vom 21. v. M., die Bereitung und Feilhaltung eines besonderen Viehsalzes und die Ueberlassung von Salz gegen ermäßigte Preise zu gewerblichen Zwecken betreffend; zuletzt
- „ 1907. das Regulativ, den Debit des zum Genuße der Hausthiere besonders bereiteten und ausschließlich bestimmten Viehsalzes und die Ueberlassung von Salz gegen ermäßigte Preise zu gewerblichen Zwecken betreffend, vom 29. d. M.

Berlin, den 2. Juli 1838.

Gesetz-Sammlungs-Debits-Comtoir.

Berlin, d. 3. Juli. Se. Excellenz der General-Lieutenant und kommandirende General des 1sten Armee-Korps, von Rahnmer, ist von Königsberg in Pr. hier angekommen.

Se. Excellenz der Wirkliche Geheim Staats- und Minister des Innern und der Polizei, von Kochow, ist nach Refahn bei Brandenburg, und Se. Excellenz der General-Lieutenant, Chef der Gendarmerie und Kommandant von Berlin, von Toppelkirch, nach Freienwalde von hier abgereist.

Hannover, d. 29. Juni. „Wir erfahren so eben“, heißt es in der hiesigen Zeitung, „daß die allgemeine Stände-Versammlung heute vertagt worden ist.“

Hamburg, d. 29. Juni. Von Kopenhagen war heute die Nachricht hier eingegangen, Se. Maj. der Kaiser von Rußland sei daselbst am 26. d. M. mit dem Dampfboote „Herkules“ aus St. Petersburg eingetroffen und, da Se. Maj. der König von Dänemark nicht in seiner Hauptstadt gewesen, so gleich nach Helsingör, dem Großfürsten Thronfolger entgegen, abgegangen. Die „Börsenhalle“ theilt jedoch in dieser Beziehung Folgendes mit: „Das Kaiserl. russische Dampfboot „Herkules“, Kapitain Tirinoff, auf welchem Se. Majestät der

Kaiser von Stockholm nach St. Petersburg die Ueberfahrt machen, hat seitdem den Auftrag bekommen, nach Kopenhagen zu gehen, um von dort Se. Kaiserl. Hoheit den Großfürsten Thronfolger nach Lübeck zu bringen. Der „Herkules“ ist contrairen, sehr stürmischen Wetters halber mehrere Stunden mit dem Dampfboot „Naslednik“ zu gleicher Zeit in Baltischport vor Anker gewesen, seitdem aber, wie wir hören, glücklich vor der Ankunft des Thronfolgers in Kopenhagen angelangt. Da der „Herkules“ höchst wahrscheinlich für den Thronfolger Briefe zu überbringen gehabt hat, so dürfte der damit beauftragte Offizier Anlaß zu einer Verwechslung gegeben haben, die durchaus im Widerspruch mit den neuesten zuverlässigsten Nachrichten aus St. Petersburg steht.“

(Die Kopenhagener offizielle Zeitung vom 26. d. M. meldet, daß der Großfürst Thronfolger schon an demselben Tage von Gothenburg habe abgehen wollen und zum folgenden in Kopenhagen erwartet wurde. Das Kaiserl. Dampfboot „Herkules“ war, von Stockholm kommend, so eben nach Helsingör vorbeipassirt. — Der Königl. Geh. Staats-Minister, Graf von Moltke, war mit dem Dampfboote „Frederik VI.“ nach Travemünde abgegangen.)

Niederlande.

Aus dem Haag, d. 21. Juni. Das „Handelsblatt“ berichtet, daß der österreichische Gesandte im Haag, Graf Senft von Pilsach, von seiner Regierung zum Mitgliede der Londo-ner Konferenz in der holländisch-belgischen Angelegenheit ernannt worden sei. Das genannte Blatt fügt hinzu, die bekannte Rechtlichkeit jenes Diplomaten sei eine Bürgschaft für die Niederlande, daß er das gute Recht derselben werde zu behaupten suchen.

Belgien.

Brüssel, d. 25. Juni. Die Anleihe von 87 Millionen ist, wie man jetzt erfährt, zu 3pCt. Zinsen und zu 78½ abgeschlossen worden. Der Baron von Rothschild hat vor seiner Abreise nach Paris bereits 8 Mill. Fr. in den Staatschatz eingeschossen.

Frankreich.

Paris, d. 28. Juni. Die „Charte“ erklärt das Gerücht, der Herzog von Nemours sei vom König beauftragt, der Königin Victoria ein Bouquet in Diamanten, dessen Werth bis

zu einer Million angeschlagen worden, zu übergeben, für völlig grundlos.

Von Laguna ist am 25. die Brigg „Elisabeth“ in den Dünen angekommen, die am 14. d. M. die von Havanna kommende Brigg „Timoleon“ unterwegs gesprochen und von dieser gehört hatte, daß das Fort St. Juan de Uloa in Mexiko, welches Veracruz gegenüberliegt, von dem französischen Geschwader genommen worden sei. Die Brigg „Timoleon“ war am 23. oder 24. Mai von Havanna absegelt und hatte die Reise über New-York gemacht. (Dasselbe Gerücht, ebenfalls auf eine solche unterwegs aufgefangene Schiffs-Nachricht gegründet, hatte sich auch in Paris am 24. Juni schon verbreitet, wo man noch hinzusetzte, daß Tampico und Matamoros wahrscheinlich bald ein gleiches Schicksal haben dürften.)

Großbritannien und Irland.

London, d. 23. Juni. Nach dem „Herald“ wird der Gesandte der Pforte, Sarim-Efendi, die Stelle des von dem Sultan zum Krönungsbotschafter bestimmten Gesandten in Wien, Achmet Fethi-Pascha, der durch Krankheit zurückgehalten wird, vertreten, und mehrere Festmahl und am Krönungstag eine glänzende Erleuchtung des Gesandtschaftshotels mit Feuerwerk veranstalten.

London, d. 26. Juni. Der regierende Herzog von Sachsen-Koburg ist hier angekommen.

Es sind neun neue Peers ernannt worden und drei Peers sind in ihrem Stande erang erhöht worden. Lord Mulgrave ist zum Marquis von Normanby ernannt.

Man war neugierig — sagt die Morning Post — auf das Zusammentreffen der beiden ausgezeichneten Krieger, des Herzogs von Wellington und des Marschalls Soult; wir können sagen, daß sie sehr gute Freunde sind. Soult hat nie den thörichten Ansprüchen der französischen Republikaner beigeknickt, daß die Franzosen in der Schlacht bei Toulouse gesiegt hätten, und mehr als einmal das Siegesglück des Helben von hundert Schlachten offen anerkannt. Am 22. Juni (wo der Marischall der Königin vorgestellt wurde) trafen sich Beide in dem Concert im königlichen Palast, und nach den freundlichsten Begrüßungen unterhielten sie sich einige Zeit.

Am 23. Juni empfing der Herzog von Nemours die Besuche der Herzoge von Suser und Cambridge, des Prinzen Georg von Cambridge und mehrerer ausgezeichneten Männer; überhaupt waren gegen 250 Personen bei seinem Lever zugegen. — General Sebastiani machte an demselben Tage durch Umlaufschreiben bekannt, daß der Herzog von Nemours mit Vergnügen die Gesandten und Krönungsbotschafter empfangen werde, und in Folge dieser Einladung wurde am Sonntag das ganze diplomatische Korps dem Herzoge durch den Fürsten Esterhazy vorgestellt.

Spanien.

Telegraphische Depesche. (Bayonne, d. 26. Juni) Der königl. Generalissimus Espartero hat am 22. den Karlisten-Gefuergue total geschlagen, auch ihm vier Geschütze abgenommen. An demselben Tage ist Penacerrada in Espartero's Gewalt gefallen.

Bermischtes.

— Elberfeld, d. 26. Juni. Bei den am 18. d. M. eröffneten Assisen für das zweite Quartal d. J. wurden, in der Untersuchung gegen den Lithograph C. Forwick und neun Andere, der Anfertigung oder Verbreitung falscher Preussischer Rassen-Anweisungen zu Einem Thaler von der nunmehr außer Cours tretenden Art, Angeklagte, am 25 d. M. der Forwick zu achtjähriger, ein Anderer zu sechsjähriger und drei zu vierjähriger Fe-

stungs-Arbeit, Ausstellung an den Pranger, einer Geldstrafe von 2680 Thlr., als zehnfacher Betrag des dem Staat verursachten Schadens u. s. w. verurtheilt, die übrigen aber freigesprochen.

— Das Dampfschiff „Great Western“, welches am 2. Juni von Bristol nach New-York abging, ist am 10. um 4 Uhr Nachmittags von einem auf dem Wege nach Europa befindlichen Schiffe unter 44° 40' B und 43° 40' L. getroffen worden; es hatte also in acht Tagen schon zwei Drittheile seiner Fahrt zurückgelegt, und man kann daher annehmen, daß es New-York am 16. d., folglich in zwölf bis dreizehn Tagen erreicht haben wird; dies würde dann die schnellste Reise sein, die bis jetzt jemals zwischen Europa und Amerika gemacht worden.

— Das Diario di Roma berichtet aus der Türkei: Die Mühe, welche man sich jetzt giebt, in diesem Lande die Civilisation einzuführen, muß nothwendig den Eifer der Muselmänner schwächen und ist vielleicht die Ausfaat zu reichen Aerndten, welche christlicher Arbeiter barren. Sollte die Vorsehung nicht irgend eine mitleidige Absicht mit diesem Lande haben? An vielen Orten scheinen die Ungläubigen in ihrer religiösen Ueberzeugung bereits erschütteret. Zu Antoura allein haben 16 türkische Familien Antritt in der katholischen Religion begehrt, und kein Jahr vergeht, daß nicht einige Türken ihre Irrthümer abschwören. Selbst die Schismatiker geben ihre Irrthümer in den Gegenden auf, wo katholische Schulen eröffnet sind. Der Großherr hat den Katholiken von Ancira die Erlaubniß zur Erbauung von vier Kirchen ertheilt.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 2. Juli 1838	Rthl.	Pr. Cour.		Rthl.	Pr. Cour.		
		Br.	S.		Br.	S.	
St.-Squidisch.	4	103 1/2	102 3/4	Pomm.-Pfundbr.	3 1/2	100 1/2	100 1/2
Pr. Engl. Obl. 30	4	103 1/2	102 3/4	Rur. u. Rh. do.	4	—	—
Pr. Sch. d. Seeh.	—	6 1/2	6 1/2	do. do. do.	3 1/2	100 1/2	100 1/2
Rm. Obl. m. l. C.	4	103 1/2	103	Schlesische do.	4	104 1/2	—
Rm. Int. Sch. do	4	—	102 3/4	rückf. C. d. Rm.	—	91 1/2	90 1/2
Berl. Stadt-Obl.	4	103 1/2	102 3/4	do. do d. Rm.	—	91 1/2	90 1/2
Königsb. do.	4	—	—	Zinsfch. d. Rm.	—	91 1/2	90 1/2
Elbing. do.	4 1/2	—	—	do. do d. Rm.	—	91 1/2	90 1/2
Danz. do. in Th.	—	43 1/2	—	Gold al marco.	—	215 1/2	214 1/2
Westpr. Pfdb.	4	—	101 3/4	Neue Dut.	—	18 1/2	—
do. do.	3 1/2	—	99 1/2	Friedrichsd'or	—	13 1/2	13 1/2
Gr.-H. Hof. do.	4	—	104 1/2	Änd. Goldmün.	—	—	—
Ditpr. Pfandbr.	4	—	101 3/4	zen à 5 Thlr.	—	13 1/2	13 1/2
do. do.	3 1/2	—	99 1/2	Disconto	—	3	4
Pomm. Pfandbr.	4	—	—				

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Geld.

Nordhausen, d. 30. Juni.

Weizen	1 thl. 26 sgr. — pf.	bis 2 thl. 2 sgr. — pf.
Roggen	1 „ 17 „ — „	— 1 „ 20 „ — „
Gerste	1 „ — „ — „	— 1 „ 5 „ — „
Hafer	— „ 25 „ — „	— „ 28 „ — „
Rüböl, der Centner	15 thlr.	
Leinöl, „ „	13 1/2 — 14 thlr.	

Quedlinburg, d. 27. Juni. (Nach Wispeln.)

Weizen	45 — 48 thl.	Gerste	24 — 26 thl.
Roggen	36 — 40 „	Hafer	21 — 23 „
Raffinirtes Rüböl, der Centner	15 1/2 — 15 1/2 thl.		
Rüböl, der Centner	14 1/2 thl.		
Leinöl, „ „	15 1/2 — 15 1/2 thl.		

Magdeburg, den 30. Juni. (Nach Wispeln.)

Weizen	49 — 55 1/2 thl.	Gerste	26 — 27 1/2 thl.
Roggen	34 1/2 — 37 „	Hafer	18 — 22 „

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 1. Juli: Nummer 3 und 2 Zoll.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 2. bis 3. Juli.

- Im Kronprinzen:** Frau Gutsbes. v. Halli, Frau Gutsbes. v. Wuthenau u. Hr. Lieut. v. Wuthenau a. Köthen. — Hr. Prof. Engelhardt a. Stockholm. — Hr. Dr. med. v. Zellner u. Hr. Rittergutsbes. Apel a. Leipzig. — Hr. Part. Knoll a. Hamburg. — Hr. Banquier Schwarz m. Fam. a. Bremen.
- Stadt Zürich:** Ihre Excellenz Frau Generalleut. v. Thile a. Magdeburg. — Frau Oberst v. Müller a. Hannover. — Hr. v. Sardi, K. Russ. Kollegienrath a. Wilna. — Hr. Dir. Prof. Dr. Kirchner a. Schulpforta. — Hr. Oberinsp. v. Kölichen a. Weitin. — Hr. Part. Eliesch a. Berlin. — Hr. Gutsbes. Schnapperelle a. Lössjån.
- Goldnen Ring:** Hr. Kaufm. Meyer a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Gleichner a. Anspach. — Hr. Kaufm. Farnenhagen a. Jüterburg. — Frau Superint. Glöckner a. Seehausen.
- Goldnen Löwen:** Hr. Kaufm. Vose a. Naumburg. — Hr. Kaufm. Blieberg a. Solingen. — Hr. Kaufm. Perle a. Remscheid. — Hr. Kaufm. Lobeck a. Siewel. — Die Hrn. Kaufl. Brandenlein, Sicken u. Kollinghof a. Hagen. — Hr. Kaufm. Köhnenstein a. Solingen.
- Schwänen:** Hr. Mühlenbes. Otto a. Kösa. — Hr. Kaufm. Richardt a. Berlin. — Hr. Kaufm. Woltwitz a. Leipzig. — Hr. Det. Rothemann a. Wittenberg. — Mad. Grana a. Potsdam.
- Schwarzen Bär:** Hr. Actuar Ritter a. Naumburg. — Hr. Instrumentm. Emé a. Leipzig. — Hr. Sürtler Kirchner a. Erfurt. — Hr. Sekret. Ring a. Berlin.

Kunst = Nachricht.

Mit Bezug auf die im 23. Stück des patriotischen Wochenblatts an uns gerichteten Anträge und die dagegen nicht nur in demselben Blatte, sondern auch in den Provinzialblättern erhobenen Bedenken bemerken wir, daß wir an die statutenmäßigen Bedingungen, unter denen unser Verein entstanden ist, und an die verschiedenen Beschlüsse der verschiedenen Generalversammlungen uns gebunden erachten, und daß es daher nach wie vor bei der Verloosung der Gemälde sein Bewenden behalten muß. Da es indessen andererseits jedem Mitgliede des Vereins unzweifelhaft freisteht, auf seinen Antheil am Gewinne zu irgend einem andern Kunstzwecke zu verzichten, so können wir keine Gefahr für den Verein darin sehen, wenn eine Anzahl von Mitgliedern erklärt:

daß sie auf ihren etwaigen Gewinn zum Besten der zu errichtenden öffentlichen Sammlung verzichten, oder durch anderweitige Beiträge die Errichtung einer solchen unterstützen wollen. Wir werden daher ein Circular an die Mitglieder erlassen, in welchem diejenigen, welche diesen gemeinnützigen Zweck verfolgen wollen, ihre Namen eintragen können.

Was das Lokal, in welchem die öffentlichen Zwecke zu überweisenden Gemälde aufgestellt werden sollen, anbelangt, so haben wir uns mit dem Wohlbl. Magistrate hieselbst diesbezüglich in Verbindung gesetzt, von welchem die bereitwilligste Unterstützung eines so gemeinnützigen Unternehmens zu erwarten steht.

Halle, den 29. Juni 1838.

Der Vorstand des Kunstvereins.

Kunst = Nachricht.

Mittwoch den 4. Juli c. Punkt 6 Uhr
im
Schauspielhause
Probe zum „Alexandersfest“.
Der Vorstand.

Bekanntmachungen.

In nachstehenden Herzogl. Anhalt: Dessauischen Forstrevieren links der Mulde ist an eichene Bork zum Verkauf gestellt, als:
in der Törrenschen Aue, unter dem Oberförster Steinhagen, 76 $\frac{1}{2}$ Klafter,
auf Weiskauer Heide, im Reviere des Förster Herrmann, 108 $\frac{1}{2}$ Klafter,
in der Wosigkauer Forst, unter dem Förster Kampfenkel, 18 $\frac{1}{2}$ Klafter,
in der Schierauer Forst, unter dem Förster Sartmann, 28 $\frac{1}{2}$ Klafter,
in der Kühnauer Forst, unter dem Förster Wolter, 46 Klafter,
und kann von den betreffenden Forstbedienten dieselbe vorgezeigt und nach der Taxe verkauft werden.

Dessau, den 29. Juni 1838.

Herzogl. Anhalt. Oberforstamt.

Sonntag als den 8. Juli ladet zum Tanz, vergnügen ergebenst ein
Winter in Fienstedt.

14 Stück Lämmerjibben hat der Huthmann Marx in Splybiß zu verkaufen.

Es wird für ein sehr freundliches junges Mädchen, aus einer guten Familie, die in häuslichen und weiblichen Handarbeiten nicht unerfahren ist, ein Unterkommen gesucht, bei einer einzeln Dame oder sonst in einem vornehmen Hause; auch würde sie Kinder zu führen und zu besorgen übernehmen, es ist gleich, jetzt oder zu Michaelis. Nähere Nachricht wird gütigst die Expedition des Couriers geben.

Bekanntmachung.

Der auf den 7. Juli d. J. zum Verkauf des Helmsdorfer Obstes anberaumte Termin, wird hiermit wieder aufgehoben.

Gutsverkauf.

Da ich vor Kurzem von dem Lieutenant v. Drestky, zufolge einer Anstellung, ein Landgut $\frac{1}{2}$ Stündchen von der Stadt Dommitzsch, in einer schönen Auengegend, käuflich habe übernehmen müssen, liegt mir daran, wegen der Ferne von Halle, das Gut preiswürdig zu verkaufen.

Zu dem Gute gehören circa einige 50 Schfl. Guts-Ländereien, großer Garten, schöne Auenwiesen, bedeutende Hütung, 2 Ackerpferde, 2 dreijährige Fohlen, 24 Stück feine Schaaf, 3 Meißelkühn, 1 Mutterkuh u. s. w. Der Kaufpreis ist 1800 Thlr. 400 Thlr. Rindergeid zu 3 $\frac{1}{2}$ pCt. und 450 Thlr. zu 4 pCt. können stehen bleiben.

Halle, den 3. Juli 1838.

Der Oekonom G. Köppler,
auf dem Steinweg No. 1704. in Halle.

Bekanntmachung.

Zu unserm diesjährigen Bogenschleßer, welches den 23. Juli beginnt und den 30. d. M. enden wird, laden wir Freunde dieses Volksfestes ganz ergebenst ein, und bemerken, daß der 24., 26. und 29. die Haupt-Tage dieses Festes sein werden. Auch ist das Pharispiel erlaubt.

Ramburg, den 29. Juni 1838.
Die Direction der Schützen-Gesellschaft.
Arnold.

Die als die besten anerkannten **Stahlfedern** aus der Fabrik von **Kendall & Sohn**, das Duzend von 1 $\frac{1}{2}$ — 10 Sgr., empfiehlt die Kurz-Waaren-Handlung von **Th. Gerlach jun.**

Eau de Cologne, den Flacon pr. 3 $\frac{3}{4}$ Sgr. — extra fein frankfurter und dinst. andere Sorten Mosstich, die Krute von 4 bis 6 Sgr., ertheilt

Th. Gerlach jun.

Eine Sendung weiße und bunte **Wachslichte** in jeder Größe und vorzüglichster Qualität empfing

Th. Gerlach jun.

Wir zeigen hiermit an, daß alle in den hiesigen Blättern annoncirten Bücher auch stets und zu gleicher Zeit bei uns zu haben sind.

Halle, im Juli 1838.

Eduard Anton.

Carl August Kummel.

Meinen Gasthof zur Stadt Eßlin, an der Straße vor der Schifferbrücke allhier, will ich aus freier Hand verkaufen, oder auf mehrere Jahre verpachten. Das Grundstück besteht: aus einem massiven Wohnhause mit 1 Saal, 7 Stuben, 2 Küchen und 7 Kammern, einem Stallgebäude mit 3 Pferdeställen, Wagenschuppen, Waschküche, Regelbahn mit Stube, einem Garten an der Saale und großem befriedigten Hofe. Die Uebernahme kann sogleich oder Michaelis d. J. geschehen.

Halle, den 2. Juli 1838.

Kunze.

Unterzeichnete beabsichtigen von der Königl. Zschernener Braunkohlengrube 10,000 Tonnen Kohle nach ihrem Formplate in Ober-Glauchau abfahren zu lassen. Dazu geeignete Unternehmer wollen sich bei Finger, Rannische Straße No. 534, von heute bis 7. Julius a. c. einfinden, die nöthigen Bedingungen von ihm hören und mit ihm abschließen.

Halle, den 2. Juli 1838.

Finger & Preßler.

In der Cupelschen Buchhandlung in Sondershausen ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Halle bei E. A. Schwesche und Sohn:

Koch- und Wirthschaftskunst

für

Haushaltungen jeder Art,

von

Wilhelmine von Sydow.

2 Theile. Zweite durchaus verbesserte und vermehrte Aufl. 1837. 20 Bogen in 12. geh. Preis 22½ Sgr.

Der erste Theil dieses Buchs enthält: „Die Kochkunst in der Stadt und auf dem Lande, für Freunde kräftiger Hausmannskost, so wie für Feinschmecker,“ — und zwar in dreißig Abschnitten:

„Allgemeine Grundregeln und Bemerkungen für die Küche, nebst Angabe von Maß und Gewicht; — Erklärung technischer Küchen-Ausdrücke und Fremdwörter, nebst Angabe verschiedener Vorarbeiten zur Herbei-

lung zusammengesetzter Gerichte und dazu nöthiger Handgriffe; — das Tranchiren; — Verschiedene Anordnungen großer und kleiner Gastmahl und Familienfeste (welcher Punkt seiner vorzüglich umsichtigen Bearbeitung wegen besonders der Beachtung zu empfehlen ist); — Einige dreißig Vorschriften zu Suppen und Kalteschalen; — Mehr als zwanzig Recepte zu Ein- und Auflagen in Suppen und zu Gemüsen; — Zwischen 30 und 40 Vorschriften zu Saucen; — Mehrere dreißig Vorschriften zur Bereitung von Gemüsen; — Benutzung und Behandlung der verschiedenen Pilze oder Schwämme; — Vorschriften zu mehr als 50 Fleischspeisen; — Zwischen 20 und 30 Anweisungen zur Zubereitung des Geflügels; — Mehr als 20 Arten von Pasteten und Ragouts; — Mehrere 30 Arten Fischspeisen; — 58 Recepte zu Klößen, Puddings und Mehlspeisen; — 29 Vorschriften zur Bereitung der verschiedenen Braten; — Die Zubereitung der verschiedenen Salate und Compots; — Mehr als 100 Recepte zu Torten, Kuchen, kleinem Backwerk und Confect aller Art; — Vorschriften zur Bereitung von mehr als 30 verschiedenen Creams und Flameris; — Recepte zu 15 Sorten Gefrorenem; — Einige 40 Recepte zum Einmachen der verschiedenen Früchte; — Gegen 40 Vorschriften zur Bereitung kalter und warmer Getränke, besonders auch mehrerer Sorten Liqueure; — Wöchentliche Küchenzettel für alle Monate des Jahres.“

NB. Unter den besonders bezeichneten Abschnitten und Nummern sind auch alle mit den Hauptangaben verwandten oder von ihnen abgeleiteten Gegenstände, ohne besondere Bezeichnung, aufgeführt.

Der zweite Theil: „Die Wirthschaftskunst“ ist ein vollständiger Wegweiser für alle übrigen Zweige des Haushaltes und enthält:

„Die Behandlung des Weines, Essigbereitung, Seifensieden und Lichteziehen. Vom Waschen aller Arten Zeuge zc. Ausmachen aller Gattungen von Flecken, Behandlung des Glases, des Garnes und der Leinwand. Anfertigung von Betten und Matrasen, Einschlagen, Aduchern zc. des Fleisches, die Milchwirthschaft, Fütterung und Behandlung des Rindviehes, und dessen Wästhung, Wartung der Ziegen, Schweine und Schafe, Nutzung, Erziehung und Wästhung des Ferkelviehes, 70 verschiedene Recepte zur Bereitung und Erhaltung anderer nützlicher und angenehmer Hausartikel.“

Ferner:

Erprobte Farberecepte und eine Anleitung zum Blumenmachen, Siegellackfabrikation, Bereitung von wohltuenden Seifen, Pomaden und andern Schönheitsmitteln, verschiedene der Gesundheit dienende Hausmittel und die Lebensverlängerung befördernde Vorschriften, so wie auch Rettungs- und Wiederbelebungsversuche bei Vergiftungen und sonstigen Unglücksfällen, welche bei Ermangelung ärztlichen Beistandes, besonders auf dem Lande, von unschätzbarem Werthe sind.

Kurzgefaßte

Anleitung zum Briefschreiben

und zur

Anfertigung aller im gewöhnlichen Leben vorkommenden

schriftlichen Arbeiten.

Nebst einem gedrängten Anhang über die Regeln der Rechtschreibung. Ein Hülfsbüchlein zum Selbstunterricht für Jedermann, von

Friedrich von Sydow.

Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. 12 Bogen in 12. geh. 1838. Preis 12½ Sgr.

Enthält außer einer gründlich belehrenden Einleitung, Anleitung zu folgenden schriftlichen Arbeiten:

- 1) Verträge oder Kontrakte; Schenkungen, Abtretungen und Cessionen; Leihbriefe; Anweisungen; Schuldverschreibungen, Lieferheine, Transportzettel und Frachtbriefe; Quittungen; Empfangscheine; Notificationsheine; Bürgschaftscheine; Vollmachten; Rechnungen und Berechnungen; Entlassungsscheine; Zeugnisse oder Atteste und Codizille.
- 2) Gesuche oder Bittschriften; Berichtschreiben und Arzeigen; Empfehlungsschreiben; Vorschläge und Gutachten.
- 3) Geschäftsmittheilungen; Abgeforderte Erklärungen; Anträge; Anfragen; Warnungen; Feststellungen.
- 4) Glückwünschungs- und Anwünschungsbriefe, Beileidsbezeugungen; Danklaugsbriefe; Abschiedsbriefe; Entschuldigungsbriefe und Ueberreichungsbriefe.
- 5) Vertrauliche Briefe, — Unterhaltende Briefe, — Belehrende Briefe, — Briefe von gemischtem Inhalt und Heirathsanträge, auch sogenannte Liebesbriefe.
- 6) Titulaturen; und
- 7) eine kurzgefaßte Anleitung zur Orthographie oder Rechtschreibung.

In der Bomsel bei Bitterfeld liegen zur täglichen Abfuhr sowohl geformte Steine als auch klare Braunkohle bereit.